

Übernachten in historischem Zechenhaus

Die Bildungs- und Begegnungsstätte Kraftzwerg in Clausthal-Zellerfeld (Niedersachsen) besteht seit über 30 Jahren

Das über 150 Jahre alte, denkmalgeschützte Gebäude, in welchem vor über 30 Jahren die Bildungs- und Begegnungsstätte Kraftzwerg eingerichtet wurde, diente im letzten Jahrhundert den Bergleuten der Grube „Bergwerkswohlfahrt“ als Zechenhaus.

Es gehört zu einem alten, inzwischen stillgelegten Silber- und Bleibergwerk. Die Ruinen der Förderanlagen sind weithin sichtbar und die Abraumhalden bis Clausthal hin wurden inzwischen als Heide unter Naturschutz gestellt.

Gelegen in typischer Oberharzer Landschaft mit Wald, Wasser und Wiesen, im Tal der Innerste, befindet sich das Gruppenhaus zwischen dem Universitätsstädtchen Clausthal-Zellerfeld und der Bergstadt Wildemann im Naturpark Harz in Niedersachsen.

„Die Bildungs- und Begegnungsstätte Kraftzwerg e. V. besteht **seit 1984**“, erzählt Udo Obermayr, Vorstandsmitglied des Vereins. „Seitdem haben die Mitglieder des unabhängigen Vereins gemeinsam so manche gewichtige Aufgabe gestemmt. So haben wir unter anderem in liebevoller Kleinarbeit und während vieler Arbeitseinsätze das denkmalgeschützte Zechenhaus von Grund auf renoviert. Bei der Renovierung haben ökologische Gesichtspunkte im Vordergrund gestanden und spielen auch heute im Betrieb eine wichtige Rolle. So sind beispielsweise die hellen Räume überwiegend mit Massivholzmöbeln rustikal, aber gemütlich eingerichtet.“



Fotos: Kraftzwerg e.V. (3)

Auf die Frage, warum das Haus **Kraftzwerg** heißt, antwortet Udo Obermayr: „Wir sind zwar klein, aber kräftig! Unabhängig von Staat, Politik und Kirche hat der Verein schon viele Bildungsaufgaben und Klassenfahrten angeboten und durchgeführt. Dabei

steht immer die individuelle Betreuung und Versorgung der einzelnen Gruppe während des Aufenthaltes im Vordergrund.“

Udo Obermayr freut sich, dass in den vergangenen über 30 Jahren die im Haus herrschende besondere Atmosphäre, unzählige

Herzlich willkommen im freundlichen Hostel in der Dresdner Neustadt




Hostel „LOUISE 20“
 Louisenstraße 20, 01099 Dresden
 Fon: 0351-8894 894
 Fax: 0351-8894 893
 Reservierung & Infos: www.louise20.de



ÜBERSEE MUSEUM BREMEN

www.uebersee-museum.de
 Bahnhofsplatz 13 | 28195 Bremen



Amerika
 ab 5. November 2016



Gruppenaufenthalte und nicht zuletzt der ins Auge fallende Zwerg an der Außenwand des Hauses dazu beigetragen haben, das Gruppenhaus weit über den Harz hinaus bekannt zu machen.

Im dreistöckigen, direkt am Waldrand liegenden **Haus** gibt es insgesamt 11 Schlafzimmer mit bis zu 38 Schlafplätzen. Diese sind verteilt auf zwei Etagen, welche jeweils für sich abgeschlossene Gruppenbereiche mit Küche, Schlaf-, Sanitär- und Aufenthaltsräumen bilden.

Einen weiträumigen Gemeinschaftsbereich mit großer Verpflegungsküche und Speiseraum gibt es im Erdgeschoss.

Ebenfalls im Erdgeschoss ist ein separater Schlafraum mit Dusche und WC vorhanden.

Für die **Freizeitbeschäftigung** können im Haus insgesamt sechs verschiedene Aufenthaltsräume genutzt werden, beispielsweise zum Bücherlesen, Tischtennispielen oder Kickern.

„In der kalten Jahreszeit sorgen auf beiden Etagen Kaminöfen in den Aufenthaltsräumen für kuschelige Wärme“, berichtet Udo Obermayr.

Vielfältige Möglichkeiten für Sport, Freizeit und Erholung bietet außerdem das großzügige, 6.000 Quadratmeter große **Naturgrundstück** des Gruppenhauses.

„Auf unserem großen, sonnigen Südhang gibt es viel Platz zum Ausspannen, aber auch ein kleines Volleyballfeld, einen Bachlauf, eine Feuerstelle und Grillecke sowie ein kleines Blockhaus“, so Udo Obermayr.

Rund um das Gruppenhaus ist der **Handy-Empfang** sehr schlecht bis gar nicht vorhanden, was auch zur Entspannung beiträgt.

Über das Festnetz sind die Gäste aber direkt erreichbar.

„Was die **Verpflegung** betrifft, so bieten wir den Gruppen eine frische und abwechslungsreiche Vollverpflegung an. Wir bereiten alles frisch vor und kochen in unserer gut ausgestatteten Verpflegungsküche selbst. Dabei versuchen wir, auch auf alle besonderen Essensweisen beziehungsweise Unverträglichkeiten Rücksicht zu nehmen. Fastfood hat bei uns keinen Platz“, versichert Udo Obermayr. „Und wo es möglich ist, versuchen wir die Kinder in die Zubereitungsart mit einzubinden. Kleine Aufgaben bei der Essensausgabe und Tischvorbereitung gehören zum pädagogischen Angebot dazu. Zu beobachten ist auch ein neuer Trend der Selbstversorgung bei Schulklassenreisen. Dies fördert in besonderem Maße die Klassenzusammengehörigkeit.“

Zu den **Gästegruppen** zählen Gruppen aller Art und jeden Alters, wie Familiengruppen, Freizeitorchester, Seminare oder Arbeitstreffen wissenschaftlicher Gruppen, vorrangig jedoch Kinder- und Jugendgruppen wie Schulklassen. Manche Gäste sind nur ein Wochenende und manche auch mehrere Wochen hier zu Gast.

Und **wer betreut die Gäste?** „Einen Hausleiter in dem Sinne gibt es bei uns nicht. Der Vorstand regelt die Geschäfte des Vereins. Darüber hinaus haben wir keine wirkliche Hierarchie. Jeder macht und kann eigentlich alles. Wir haben ansonsten 2 feste Mitarbeiter, einen wirklich guten Koch und eine studentische Aushilfe mit an Bord“, erzählt Udo Obermayr. „Von 28 bis 72 Jahren sind alle Altersstufen bei uns vertreten. Und alle



gemeinsam fühlen sich verantwortlich. Das trägt ungemein zu gelungenen Aufenthalten bei uns bei.“

Auf Wunsch haben Gruppen ab 22 Personen das ganze **Haus für sich allein** und sind so ungestört.

„Bei uns können sich Kinder und Jugendliche auch mal so richtig austoben, denn der nächste Nachbar ist ca. 2 Kilometer entfernt“, erklärt Udo Obermayr. „Aber auch zum Musizieren ist unser Haus gut geeignet. Vielen unserer Gastgruppen dient es auch als ‚Basislager‘ für Aktivitäten wie Radfahren, Paddeln oder für Wanderungen zu den rund um Clausthal-Zellerfeld befindlichen zahlreichen Teichen und Wasserläufen der Oberharzer Wasserwirtschaft.“

Bei der **Oberharzer Wasserwirtschaft**, welche 2010 von der UNESCO zum „Weltkulturerbe“ erklärt wurde, handelt es sich um ein im 16. bis 19. Jahrhundert geschaffenes System zur Umleitung und Speicherung von Wasser, welches Wasserräder in den Bergwerken des Oberharzer Bergbaus antrieb. Es gilt als das weltweit bedeutendste vorindustrielle Wasserwirtschaftssystem des Bergbaus.



Foto: © Lukasz Sacharczuk, Sales Desk Polen

Bezüglich **Klassenfahrten** werden vom Gruppenhaus zahlreiche Ausflüge und Programme angeboten, wobei man jahrelange Erfahrungen in diesem Bereich mit einbringt. Und für 2017/2018 konnte man außerdem eine Kooperation mit einem Programmanbieter für Erlebnisklassenfahrten eingehen.

Kontakt

Kraftzweig e.V.

Silbernaal 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon 0 53 23 - 8 44 11
info@kraftzweig.de
www.kraftzweig.de

Diese Programme sind für einen, zwei oder drei Tage buchbar.

Udo Obermayr: „Für eine Klassenfahrt stellen wir, gemeinsam mit dem Lehrer, gerne einen individuellen Ablaufplan zusammen.“

Vorrangig nutzen Grund- und Mittelschulen die Programme. Aber auch 7. bis 10. Klassen sind im Gruppenhaus zu Gast. Die **Schulklassen** kommen überwiegend aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg, Berlin und Brandenburg.

„Weiterhin beherbergen wir Jugend- und Seminargruppen, die sich insbesondere der Natur und der Ökologie verbunden fühlen“, sagt Udo Obermayr.



Holzkirche in Clausthal-Zellerfeld

Foto: © Znajkraj, www.znajkraj.pl

Neben den Programmen für Schulklassen bieten sich auch **Ausflüge in die Umgebung** an, wie beispielsweise nach Clausthal-Zellerfeld mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten – vom Bergwerksmuseum, Kunsthandwerkerhof mit Brauakademie und Glasbläserei bis hin zur größten Holzkirche Deutschlands

oder der Marktkirche „Zum heiligen Geist“.

Ein herrlicher Panoramablick auf den Brocken ist von den Höhenzügen rings um Clausthal-Zellerfeld möglich.

Und im Winter gibt es um Clausthal-Zellerfeld ein gut ausgebautes Loipennetz sowie einen Ski-Übungschan mit Liftbetrieb.

Warum in die Ferne schweifen ...

... wenn man in einem Thüringer Schullandheim so viel mit seiner Klasse erleben kann.

Tolle Programmangebote gibt es in den Schullandheimen. Und die Unterstützung vor Ort ist einfach Klasse. Endlich kann ich meine Schüler einmal ganz entspannt beobachten!

Es ist schön, dass wir so oft draußen sein dürfen.

Wenn ich mich beeile bin ich die erste beim Essen. Das ist immer soo lecker.

Wir lernen hier jeden Tag, aber man merkt es nicht so!

Im Schullandheim habe ich viel Interessantes und Neues erfahren. Und man kann so viel selber machen!

Ich hoffe heute Nachmittag machen wir wieder solche lustigen Teamspiele.

Es ist irgendwie schön, mit den anderen auch mal außerhalb der Schule reden und rumalbern zu können. Und der Jonas ist gar nicht so doof, wie ich immer dachte.

www.schullandheim-thueringen.de
Lernen am anderen Ort

